

## **Ist eine Tagesmutter gut für mein Kind?**

Für Eltern, die in Plauen leben, ist die Sache relativ eindeutig. Wenn sie nach der Geburt ihres Kindes wieder arbeiten gehen und ihren Sprössling deshalb in Betreuung geben wollen, kommt fast nur die Krippe infrage. In der Stadt gibt es gerade mal acht öffentlich geförderte Tagesmütter. Laut Statistik werden von ihnen knapp 40 Kinder betreut. Zum Vergleich: Im Landkreis Sächsische Schweiz/ Osterzgebirge, der dieses Betreuungsmodell stärker unterstützt, gehen 623 Kinder zu Tageseltern, die öffentliche Zuschüsse erhalten. Trotz des Trends zu mehr Kindertagespflege in Sachsen gebe es noch viel Unwissen und Vorbehalte, sagt Simone Kühnert von der Informations- und Koordinierungsstelle Kindertagespflege in Sachsen (IKS). Sie klärt auf.

### **Ist die Tagesmutter-Betreuung überhaupt etwas für uns?**

Bevor sie sich entscheiden, sollten sich Eltern die Zeit nehmen, einmal selbst einen Vormittag in einer Kindertagespflegestelle mitzuerleben, rät Kühnert. "Die üblichen Fragen zeigen, dass Eltern zu wenig wissen und Berührungsängste haben." Das hat vor allem auch damit zu tun, dass es bei einer Tagesmutter weniger anonym zugeht als in einer Kindertagesstätte. Fast die Hälfte der Betreiber einer Kindertagespflege arbeitet im eigenen Haushalt. Klingelt man an der Tür und wird eingelassen, landet man also sofort in einem familiären Umfeld. Nicht jeder fühlt sich damit wohl. Andererseits hat das auch Vorteile. Da jede Kindertagespflegestelle in Sachsen maximal fünf Kinder aufnehmen darf, sind die Gruppen kleiner als in der Krippe. Tagesvater oder -mutter haben mehr Zeit für jedes Kind. "Oft sind die Kleinen näher am Lebensalltag", sagt Kühnert. Das gelte besonders in den ländlichen Regionen. "Die Kinder gehen mit zum Einkauf, auf den Markt, zum Bauern."

### **Wird mein Kind in der Tagespflege genug gefördert?**

Fakt ist: Alle Anbieter haben einen ersten Beruf, aber nicht alle sind ausgebildete Erzieher. Es gibt auch gelernte Verkäuferinnen, Friseure, Floristen oder Handwerker, die umgesattelt haben. Laut Erhebungen des Freistaats hat etwa jeder Vierte einen fachpädagogischen Berufsabschluss. Die Quote hat sich seit 2008 nicht erhöht. Allerdings haben alle einen Qualifizierungskurs absolviert, sagt Bettina Göpfert vom Kultusministerium. Der Lehrgang umfasst 160 Stunden und behandelt Themen wie frühkindliche Bildung. Fast alle Tageseltern haben zudem noch das Curriculum zum sächsischen Bildungsplan und eine Qualifizierung zur Selbstständigkeit absolviert. Ob pädagogische Abschlüsse aber immer Indiz dafür sind, dass das Kind in der Kindertagespflege auch viele Bildungsangebote bekommt, steht auf einem anderen Blatt. Viele Tagesmütter und -väter hätten einen hohen Berufsethos, betont Simone Kühnert. Auch an Lebenserfahrung und persönlichen Kompetenzen mangle es ihnen nicht. Erhebungen des Ministeriums zeigen, dass die meisten Anbieter zwischen 40 und 45 Jahre alt sind. "Es ist eher ein Beruf für die zweite Lebenshälfte", sagt Göpfert.

### **Wer kontrolliert die Arbeit der Tagespflegestellen?**

Ob sie mit ihrer Persönlichkeit und Fachkompetenz für den Job geeignet sind, müssen die Männer und Frauen im Gespräch mit Vertretern des Jugendamts nachweisen. Auch ob ihre Räume geeignet sind, wird geprüft. Die Erlaubnis, eine Kindertagespflege zu betreiben, muss nach fünf Jahren erneuert werden. In der Zwischenzeit kommt das Amt zu Kontrollbesuchen.

### **Wer betreut mein Kind, wenn die Tagesmutter nicht arbeitet?**

Die Eltern sollten vorher genau abwägen, ob ihnen die gewählte Betreuung so wichtig ist, dass sie sich zwei Jahre lang bei ihrer Urlaubsplanung mit der Tagesmutter abstimmen, sagt Simone Kühnert. Doch manchen Eltern sei das ein zu großes Opfer. "Bei denen hat man den Eindruck, die schließen einen Betreuungsvertrag und missverstehen die Zusage für einen Platz als Rundum-Sorglos-Paket." Das zweite Problem: im Krankheitsfall eine Vertretung zu finden. Die Tagespflegeeinrichtungen in Sachsen haben dafür verschiedene Lösungen entwickelt. Die Stadt Plauen beispielsweise zahlt ihren Tagesmüttern pro Kind 70 Euro mehr als den gängigen Satz. Von den zusätzlich 350 Euro monatlich können die Frauen eine geringfügig beschäftigte Aushilfskraft bezahlen, die im Notfall einspringt. In Heidenau wechselt eine Aushilfe punktuell die Tagespflegestätten, je nachdem, wo gerade die Hausherrin krank ist. Wieder andere Tagesmütter teilen sich die Betreuung der Kinder und vertreten sich gegenseitig.

### **Muss ich für einen Betreuungsplatz mehr zahlen als für den in einer Kita?**

Nein. Der Elternbeitrag ist der gleiche wie in der Kindertagesstätte. Vorausgesetzt, die Tagesmutter bietet Plätze an, die in den kommunalen Bedarfsplan aufgenommen sind. Es kann nun der Fall eintreten, dass eine Tagesmutter laut Plan nur zwei Plätze bezuschusst bekommt. Um das Kind dennoch von ihr betreuen lassen zu können, müssten die Eltern mit ihr einen privatrechtlichen Vertrag schließen. Damit müssen sie die Betreuungskosten komplett selbst zahlen - was den Platz deutlich teurer macht als einen Krippenplatz. Grundsätzlich gilt: Eltern haben ein gesetzlich verbrieftes Wunsch- und Wahlrecht, was die Form der Kinderbetreuung angeht.

### **Welche Resultate bringt der Vergleich von Kita und Kindertagespflege?**

Die Entwicklungspsychologin Lieselotte Ahnert hat herausgefunden, dass Kleinkinder häufiger sichere Beziehungen zu Tageseltern entwickeln als zu Krippenerziehern. Jungen in größeren Kita-Gruppen seien besonders benachteiligt, wenn es um emotionale Sicherheit, Körpernähe und Unterstützung des kindlichen Entdeckerdrangs geht. Laut Ahnert entwickeln Kinder dieses Alters ihre Kompetenzen in der Tagespflege insgesamt zügiger. Haben Eltern aber kein Vertrauen in die Kindertagespflege, sollten sie ihr Kind lieber in die Krippe bringen, sagt Simone Kühnert. Denn mit der alternativen Betreuungsform müssen sich nicht nur die Kinder wohlfühlen. [www.iks-sachsen.de](http://www.iks-sachsen.de)

## **Checkliste für Eltern**

**Zeitlicher Rahmen:** Für welche Dauer und für wieviele Stunden pro Tag benötige ich den Betreuungsplatz?

**Beziehung zum Kind:** Ist die Tagesmutter gegenüber meinem Kind einfühlsam und sensibel? Bin ich sicher, dass sie mein Kind liebevoll betreut?

**Beziehung zu den Eltern:** Was schätze ich besonders an der Tagesmutter (zum Beispiel: Vertrauen, Toleranz, verantwortliches Handeln im Alltag)?

**Förderung:** Fördert die Tagesmutter mein Kind bei der Entwicklung zu einer eigenständigen Persönlichkeit?

**Spielkameraden:** Wie ist die Tagespflegegruppe in Bezug auf Alter und Geschlecht zusammengesetzt?

**Unterbringung:** Sind die Räume bei der Tagesmutter so eingerichtet und ausgestattet, dass sich mein Kind dort wohlfühlen wird?

**Ruhephasen:** Hat mein Kind genügend Ruhe, um Mittagsschlaf zu halten?

**Spielzeug:** Ist genügend altersgerechtes Spielzeug vorhanden? Kann mein Kind eigenes Spielzeug mitbringen, und wie wird damit umgegangen?

**Spielplatz:** Welche Möglichkeiten gibt es, draußen spielen zu können? Liegen Spielplätze, Parkanlagen etc. in der Nähe, gibt es Gelegenheit für Kontakte mit anderen Kindern in der Nachbarschaft?

**Pädagogik:** Habe ich den Eindruck, dass die Tagesmutter offen über ihre Erziehungsziele mit den Eltern spricht, auch, wenn es einmal Unstimmigkeiten gibt?

**Weitere Informationen:**

[www.handbuch-kindertagespflege.de](http://www.handbuch-kindertagespflege.de)

*erschienen am 24.11.2014 ( Von Andreas Rentsch )*